



Qualität · Spielfreude · Zukunft

Aktivitäten Golf&Natur 2017-2019

Insektenhotels

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Alle Hotels wurden neu beschildert mit den alten Namen der Flurstücke, in deren Nähe sie stehen. Die Inhalte der Insektenhotels wurden aufgefrischt.

An Bahn 5

Hotel Zur Dürren Lohe

Erbaut von Schülern und Lehrern der Hans-Scholl-Realschule Weiden

Nist- und Überwinterungshilfe für Hummeln, Wildbienen, Schlupfwespen, Florfliegen, Raub- und Marienkäfer, Ohrwürmer, Glühwürmchen, Schmetterlinge. Insekten leisten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung und Befruchtung von Blüten und Obstgehäusen. Sie selber dienen der Singvogelbrut als Nahrung.

An Bahn 12

Hotel Am Schwanbühl

Erbaut von Schülern und Lehrern der Hans-Scholl-Realschule Weiden

Nist- und Überwinterungshilfe für Hummeln, Wildbienen, Schlupfwespen, Florfliegen, Raub- und Marienkäfer, Ohrwürmer, Glühwürmchen, Schmetterlinge. Insekten leisten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung und Befruchtung von Blüten und Obstgehäusen. Sie selber dienen der Singvogelbrut als Nahrung.

An Bahn 16

Hotel Am Schwanhof

Erbaut von Schülern und Lehrern der Hans-Scholl-Realschule Weiden

Nist- und Überwinterungshilfe für Hummeln, Wildbienen, Schlupfwespen, Florfliegen, Raub- und Marienkäfer, Ohrwürmer, Glühwürmchen, Schmetterlinge. Insekten leisten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung und Befruchtung von Blüten und Obstgehäusen. Sie selber dienen der Singvogelbrut als Nahrung.



GOLF & NATUR
DGV Zertifikat
GOLD

Bienenweiden

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Platziert an gut einsehbaren Plätzen nahe dem Clubhaus wurden 2019 drei neue Bienenweiden angelegt. Nach dem ausgiebigen Mai-Regen und den endlich höheren Temperaturen sprießen schon die ersten Triebe.

Bienenweiden zwischen Grün Bahn 16 und Abschlag 17



Nistkästen für Vögel und Fledermäuse

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Seit 2017 sind jetzt 36 Nistkästen auf dem Platz verteilt. Dazu kommen noch 5 Kästen für Fledermäuse.

Überwiegend werden die Nistkästen von Meisenarten belegt, teilweise wurden Feldsperlinge festgestellt, einmal auch ein Rotschwänzchen.

Am Clubhaus gibt es verschiedene Naturnester von Mehlschwalben.

Nach wie vor wohnen Fledermäuse (braunes Langohr) in der Hütte des Ballautomaten an der Drivingrange.

Manchmal wohnt auch eine Maus im Nistkasten ☺



Steinriegel an Bahn 6

Projektaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Neben dem Grün an Bahn 6 wurde ein Steinriegel aufgeschüttet. Steinhäufen und Steinwälle bieten fast allen Reptilienarten und vielen anderen Kleintieren wichtige und attraktive Versteckmöglichkeiten, mikroklimatisch günstige Sonnenplätze, Eiablagestellen sowie Winterquartiere.



Infotafel Geschichte vom Schwanhof

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Neben einem kurzen Abriss der Geschichte des Schwanhofs ist eine historische Karte mit eingeblendeten Umrissen des heutigen Golfplatzes dargestellt.

Die Geschichte vom Schwanhof

Bereits im 16. Jahrhundert gab es umweh der heutigen Zufahrt zum Clubhaus einen Bauernhof, den man den "Schwanhof" nannte. Die Schwäne an der Naab waren Namensgeber für den Hof und das Gelände nach Osten hin. Bahn 11 und 12 der heutigen Golfanlage sind an diesem "Schwanhof" gelegen.

Seit ca. 800 v. Chr. in der Eisenzeit ist die Gegend um Wilderau besiedelt. Die frühen Funde von Eisenerz in der Oberpfalz und der Fluss Naab waren vermutlich die Gründe für die Ansiedlungen und die Entstehung von Hammerwerken zur Bearbeitung des Eisenerzes. Im späten Mittelalter war die Oberpfalz führend in der Herstellung von Hufeisen und Eisenmassenwaren.

Für den Aufschwung von Loh- und Eisen- und anderen Gemarkungen war vermutlich auch die vorteilhafte Lage ausschlaggebend. In der Marktgemeinde kreuzen sich zwei wichtige Handelswege - in Nord-Süd-Richtung die Magyrburger Straße mit der von Nürnberg nach Prag führenden alten Heerstraße - und sie lag am Ufer der Naab, die der Wasserweg zur Donau öffnete.

Der Markt Loh, erstmals im Jahre 903 urkundlich erwähnt, erlangte große wirtschaftliche Bedeutung. Eine weitere Anbindung bestand zu Ansburg, dem Zentrum des spätmittelalterlichen Eisenerzbergbaus. Die zentrale Lage brachte es mit sich, dass Hufeisen, Hufeisen- in Postkutschen, Handelsreisende und Zugtiere zu versorgen waren. In Loh gab es um 1400 bereits vier Motzen, mehrere Wirtshäuser, Bäcker-, Metzger- und Krämerläden.

Wilderau ist im Jahre 1300 erstmals urkundlich erwähnt. Ulrich von Wilderau, ein Ministeriale der Landgrafen von Leuchtenberg, verkaufte am 14. Februar 1300 das Gut „Wilderau bei Loh“ gelegig an das Kloster Waldsassen. In den Jahren zuvor hatte er dieses Gut zusammen mit vier weiteren Motzen - vermutlich dabei auch die Einöde „Schwanhof“ - käuflich erworben. Im Jahre 1474 wechselte das Dorf Wilderau wieder in den Besitz der Leuchtenberger Landgrafen. Diese wiederum überließen dem Hammermeister Hans Flecker, Bürger zu Nürnberg, das Gut Wilderau und das Schloss Wilderau. Zuvor hatte dessen Bruder Ulrich bereits im Jahre 1400 von Hans Högner aus Mantel den Forsthof bei Wilderau gekauft. Wahrscheinlich besitzt er zu diesem Zeitpunkt bereits den Endhof Schwanhof in der Nähe von Oberwilderau. Somit kann davon ausgegangen werden, dass der „Schwanhof“ nunmehr seit mehr als 550 Jahren besteht.



+

+



Beschilderung der Schutzhütten

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Anhand einer historischen Karte wurden unseren 8 Schutzhütten an den verschiedenen Golfbahnen Flurnamen zugeordnet. Interessant ist dabei die an den Oberpfälzer Dialekt angelehnte ehemalige Schreibweise der Flurstücke.

So steht beispielsweise die Hütte Bahn 1 auf der „Wilnauer Leite“, also dem Wildenauer Hang.

Die einzelnen Schilder wurden per CNC-Technik aus heimischen Hölzern gefräst und anschließend mit Wetterschutzfarbe lackiert.

Leite = Hang, Point Acker = umzäunter Acker, Loh = Sumpfwiese



Vogelplane

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Amsel
Turdus merula
Kennzeichen

Info-Plane am Parkplatz mit den typischen Vögeln am Golfplatz Schwanhof. Jeder Vogel ist dargestellt mit Bild, Kurzbeschreibung und Link via QR-Code zum Abspielen seines typischen Vogelrufes.



QR-Code Scanner, z.B.: www.kaspersky.de/qr-scanner



Broschüre Blumen, Pilze, Golf

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Blumen, Pilze, Golf Artenvielfalt am Golfplatz Schwanhof



Neuaufgabe der ersten Broschüre mit ausführlicher Ergänzung um Pilze. Einbindung verschiedener Spezialisten und eines Mykologen zur Pilzbestimmung.



Freitag, 22. Dezember 2017

Landkreis-Süden

Nummer 294 33



Bei der Präsentation der Broschüre im Clubrestaurant Schwanhof: (von links) Pilzschwerständer Stephan Hartwig, Susanne Schwab, Projektleiter Kurt Knoke, Ingmar Balk, Lutz Rittmann, Waltraud Wittelke, Geschäftsführer Hennings sowie Mamiela und Klaus Biehl.

Blumen, Pilze und dazu Golf

Ein Golfplatz und ein natürlicher Lebensraum für Tiere und Pflanzen – kann das zusammenpassen? Und wie! Das zeigt die neue Broschüre „Blumen, Pilze, Golf“ des Golfclubs Schwanhof, vorgestellt im Clubrestaurant.

Inbe-Willkommen. (ab) Kurt Knoke, Projektleiter „Golf & Natur“, seine engagierten Mitarbeiter und fachlichen Berater sowie mehrere Sponsoren freuen sich über diese zweite Bestandesaufnahme biologischer Vielfalt

auf ihrer Anlage – einem der schönsten Golfplätze Deutschlands, umgeben von einem reichhaltigen Naturschutz. Bereits 2016 war unter dem Titel „Artenvielfalt auf dem Golfplatz“ eine erste Broschüre erschienen, in die 180 Arten von Blumen, Büschen und Kräutern, Tieren und Vögeln aufgelistet waren. Ihr neues Ausgabe aktualisiert die Zusammenstellung von knapp 130 Wildblumen-, Kräuter- und Gehäusen ab Frühjahr 2017, ergänzt mit 50 Großpilzen im Herbst im Schwanhof.

Dabei erweist sich, dass unter dem vielen schönen Wildblumen, die aus dem Naturpark für Ornate und insbesondere die Blühenarten dar-

stellen, zwölf seltene Arten sind, die auf der roten Liste der bedrohten Pflanzen Bayerns stehen: so die stark gefährdete „Blasse Farnmelde“ und seltene gefährdete Arten wie die „Wilde Malve“, der „Blaublütige Storchschnabel“, der „Straußfäule Gilbweiderich“, die „Silbische Schweißklee“ oder die „Scheinrispergras-Segge“.

Das ist auf dem Golfplatz wieder heimisch sind, zeigt, dass die ehemals landschaftlich prägnanten, jedoch vor 25 Jahren beschleunigten Flächen schon seit der neuen Neuzugang angereicht werden können: durch viele Flecken, seltene Mahd- und geringe Ernte; Ernte von Dünger

und Pflanzenschutzmitteln auf nur etwa 2,5 Prozent der Gesamtfläche.

Etwas 28 Prozent des Areals werden für den eigentlichen Spielbereich genutzt, 22 Prozent sind Ausgleichsflächen, die für den Golfer nicht ins Spiel kommen, und knapp die Hälfte besteht aus angrenzenden Bäumen, Flächen, die nur einmal im Jahr gemäht werden.

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des Golfports VVG hat unter anderem das Thema Umwelt in seinen Statuten festgeschrieben. Mit seiner Unterstützung wurden vom Golfclub im Rahmen des Projekts „Golf & Natur“ über 40 Dickleiten für

Vögel und Fledermäuse und drei Insektenhotels aufgestellt, ein Schmetterling für Bienen und andere Käferarten errichtet und ein neuer Bienenwaben für fünf Völker bewirtschaftet, deren Honig im Restaurant zum Kauf angeboten wird.

Dieses Projekt trägt so bei zur Schönheit und zum Erhalt heimischer Tier- und Pflanzenarten, dem Lebensraum, dem Golfplatz.

Die neue Broschüre stellt das deutlich unter Beweis. Sie ist mit über 180 Farbfotos bebildert und zum Preis von 9,50 Euro im Clubrestaurant erhältlich, wobei alle Erlöse aus dem Verkauf direkt an den VVG gehen.

Bunker mit schottischen Kanten

Projektaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Der kontinuierliche Umbau unserer Bunker hat begonnen und findet bei Spielern und Greenkeepern viel Anklang.



Siehe auch Konzeptpapier Ian MacNiven



Hecken-Regeneration

Projektaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Erfolgreiche Probe der Hecken-Regeneration an Bahn 2 (Südseite) und an Bahn 5 (Westseite).



Siehe auch Konzeptpapier Ian MacNiven



Elektrotankstelle

Projektaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Tankstelle für 2 Elektroautos
A, für TESLA Modelle
B, für andere E-Autos



Schutzhütten mit Erste-Hilfe Kästen

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Neben den Blitzschutzanlagen wurden die Schutzhütten mit Erste-Hilfe Kästen ausgerüstet. Beides unterliegt einer regelmäßigen Wartung.



Aktualisierung der Wetterstation

Projektaktivitäten Golf & Natur
2017-2019

The screenshot shows a website with a navigation bar at the top containing links for Club, Golfanlage, Turniere, Golf anfangen, Golfschule, Restaurant, Golfshop, Gäste, Hotel, Startzeitenreservierung, Services, Golf und Natur, Spielbahnen, Platzregeln, Das Service-Team, Partner, and Werbung. The main content area is titled 'Lokale Wetterdaten' and features a map of the 'Luhe-Wildenaue' area. A search bar at the top of the map section contains 'Ort suchen' and 'NETATMO'. A pop-up window on the map says 'Entdecken Sie die Wetterstation auch die Luftqualität' with a link 'Entdecken'. The map shows a blue dot indicating the weather station location near 'Golfplatz Schwanhof'. To the right of the map, a weather panel displays the following data: 'Luhe-Wildenaue' (weniger als 1 km), 'Klaus-Conrad-Allee', 'Höhe: 425 m', a button 'Erfassen Sie Ihre eigenen Wetterdaten', 'TEMPERATUR: 29.7 °C' (with a range of 29.9 to 2), 'FEUCHTIGKEIT: 44 %', and 'DRUCK: 1025.0'. The interface includes zoom controls on the left and a 'Mapbox' logo at the bottom.

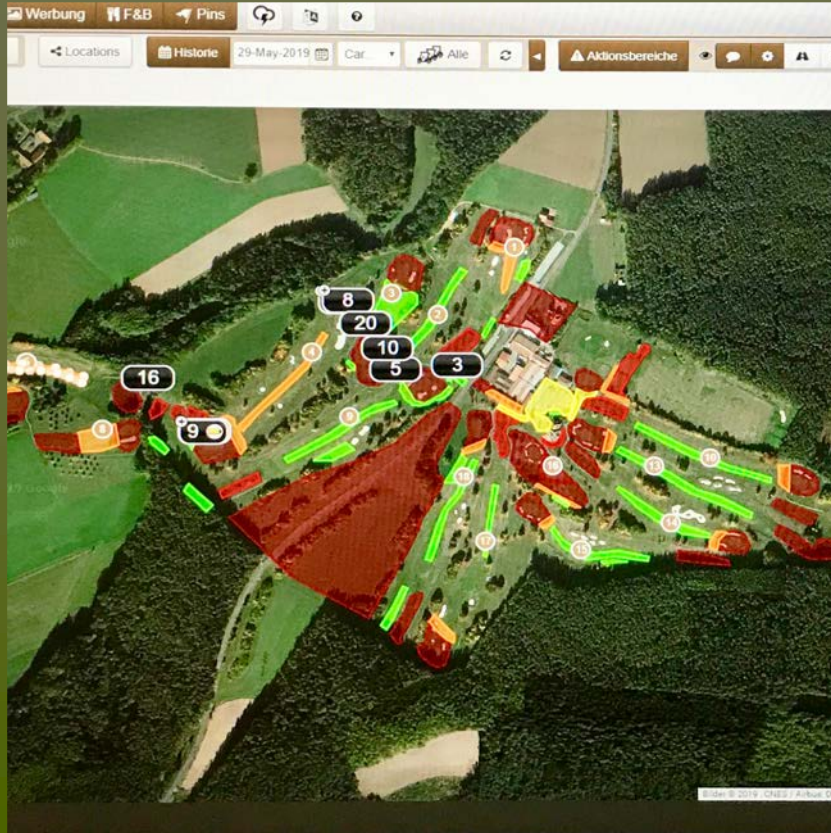
Die lokale Wetterstation wurde durch Geräte der Fa NETATMO aufgerüstet. Damit sind weitere Messgrößen erfassbar. Außerdem ist ein passendes Modul für die Anzeige auf der Internetseite des Golfclubs integriert.

<https://www.golfclub-schwanhof.de/golfanlage/services/wetter.html>



Elektro - Carts mit GPS-Geräten

Projektaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Seit gut zwei Jahren sind unsere Elektro-Carts mit GPS Empfängern/Sendern ausgestattet. Die Erfahrungen damit sind durchweg positiv, besonders aus Sicht des Greenkeepings.

- Rund um die Grüns ist jetzt dichtes Gras vorhanden, aus dem sich sehr gut chippen lässt. Früher waren hier viele kahle Stellen, da es einfach beliebte Fahrstrecken mit den Carts nahe der Grüns gab. Mit Hilfe der GPS-Steuerung konnten wir hier Sperrzonen einrichten, die keine Durchfahrt ermöglichen
- Nasse Stellen können am zentralen Steuerungssystem adhoc zur Sperrzone erklärt werden. Der Cart-Fahrer wird vor Sperrzonen gewarnt, ein Befahren ist nicht möglich.
- Fairways müssen im 90° Winkel überquert werden, ansonsten erfolgt eine Warnung mit der Bitte, das schräge Überqueren des Fairways zu vermeiden.
- Sollte nach starkem Regen das Befahren des Platzes mit Carts schädlich und auch gefährlich sein, können sämtliche Carts mit einem Knopfdruck für diesen Tag gesperrt werden.



Fitness-Station an der Driving Range

Projekttaktivitäten Golf & Natur
2017-2019



Trainingsgerät zum Aufwärmen,
Stretching und Kräftigen

Anleitung zu einzelnen Übungen mit
dem bereitgestellten Trainingsmaterial.

